

# STRASBOURG OBSERVATORY AND ASTRONOMICAL EVENTS IN THE REGIONAL PRESS IN THE EARLY 20<sup>TH</sup> CENTURY

W. BODENMULLER  
*Dernières Nouvelles d'Alsace*  
17-21 rue de la Nuée Bleue  
F-67077 Strasbourg Cedex, France  
w.bodenmuller@dna.fr

AND

A. HECK  
*Observatoire Astronomique*  
11, rue de l'Université  
F-67000 Strasbourg, France  
heck@astro.u-strasbg.fr

**Abstract.** This chapter illustrates rare appearances in the regional press of Strasbourg Observatory around the beginning of the 20<sup>th</sup> century. The particular cases discussed are the Observatory inauguration in 1881, a fire-ball triggering some 150 letters addressed to the Observatory in 1904, and bright comets around 1910.

## 1. Introduction

The discovery in Strasbourg Observatory archives of a voluminous file dealing with a bright meteor in the Alsatian sky on 21 March 1904 led us to look for mentions of the event in the local press and more particularly in the *Straßburger Neueste Nachrichten (SNN)* [Strasbourg Latest News] that became subsequently in French the *Dernières Nouvelles d'Alsace (DNA)* [Latest News from Alsace]<sup>1</sup>.

<sup>1</sup>Alsace is the smallest region of France made of two *Dé* (Bas-Rhin and Haut-Rhin) hosting a population of about 1,750,000 inhabitants over 8280 square kilometers (Year 2000 numbers), but the *Dernières Nouvelles d'Alsace (DNA)* is one of the most important regional daily newspapers in France (more than 200,000 copies) with 26 local editions including one largely in German.

Starting from that celestial phenomenon that struck people's minds, we attempted to find traces of other astronomical events such as the appearances of bright comets at the beginning of the 20<sup>th</sup> century or, a bit earlier, the inauguration of the Imperial Observatory in 1881.

## 2. The 1904 Meteor File

The stack of old yellowed letters is really impressive. Most of them were in German Gothic handwriting [Kurrentschrift] and addressed to the then Director of the Imperial Observatory Ernest Becker (1843-1912) and/or to his Assistant Karl Schiller (1882-1979). The file, held for a century in the Observatory archives, survived the conflicts that rocked the area subsequently. Its 150 pieces are dealing with a bright meteor, very likely a fireball, over the Rhine valley on 21 March 1904.

What triggered such a massive correspondence? Was the reputation of the place so big, while it had been inaugurated only some twenty years earlier? The considerable quantity of documents was certainly the result, at least partially, of a call published by the Observatory in the SNN on 24 March (Fig. 1), three days after the event that took place on 21 March around 20:30. The Observatory invited witnesses of the phenomenon to communicate details such as the exact time, the direction, the course in the sky, the appearance, and so on. The same call appeared also the same day in another daily newspaper of the city, the *Straßburger Post* (Fig. 2). We suspect, from the contents of the letters, that it was also echoed in other regional newspapers, possibly via press agencies.

A first mention of the fireball was however printed already on 22 March in the SNN: a few lines speaking of a "*a big blue ball, leaving behind a wavy trail.*" No report of the phenomenon appeared in the issue dated 23 March, but, the following day, two small notes related observations made at Pisdorf and at Zeinheim, two villages near Saverne, some 40km Northwest of Strasbourg. The meteor was again mentioned a last time on 28 March and then disappeared from the newspaper.

Those few, rather brief, references in the press are in contrast with the numerous letters sent to the Observatory between 24 March and 4 April 1904. Two features from these are striking. First, precise observations with numerous details were frequently accompanied by sketches or carefully drawn illustrations. About a century ago (no television!), people were probably paying more attention to celestial phenomena which were better watched than today. The light pollution over our cities nowadays and the everyday flood of images are certainly playing some rôle in this.

Samples of letters are illustrated in Figs. 3 to 6. They show the variety of input (mostly in German, but also a few in French) from shop owners,

**Strassburger Neueste Nachrichten.**  
Städtl. Nachrichten.  
Königl. Lotter. Nachrichten.

Stress. Nachrichten.  
Alltag-Poster. Nachrichten.

## 27. Jahrgang

Strasbourg, Donnerstag, den 24. März 1904.

**St. 71. Zweites Blatt.**

Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.

### **Goniments=Ginladung.**

Mit dem 1. April 1904 beginnt das II. Quartal des 17. Jahresabsatzes der

17. Jahrganges der  
Jahr 1904 beginnt

# Neuesten Nachrichten

**mit Sonntagblatt**

und bitten wir darum alle die ge-  
ber Stadt, welche die Straßburg  
noch zu lesen heischen, ungetrich-  
nachsten Poststapel machen zu wol-  
in den Ortschaften, in benei-  
finnen, haben die Verschlingung,  
tungen zu überreichen und böhr d-  
stehen. Der Abmonentpreis beträ-  
abgescholt: 374. 1.40 und frei ins  
des Bureau. Glanwoltingssje  
371. 1.20. — In der Stadt in  
Monat April neue Abmonents. 4  
50 Abf. frei in

In unserem Burean und bei unsrer

**Briefing**

— 2. B. B. Die Eltern haben die Kinder in die Schule schicken lassen. Die Kinder haben die Schule nicht besucht, bis sie fertig waren. Die Eltern haben die Kinder in die Schule schicken lassen. Die Kinder haben die Schule nicht besucht, bis sie fertig waren.

vollendete 25. Lebensjahr gefordert. Zum Festtag wahlte jeder  
Person ein Mitglied unmittelbarer. Wir werden an anderer Stelle  
genauer Falls auf dies Wesen zurückkommen.  
Athenstrom. Der Rhein bei Rast lag unter der neuen Straßen-  
brücke eine Breite von 236 Metern, unter der Eisenbahnbrücke etwas  
einen bis zwei Meter weniger.

eine Zeitlang nicht mehr weiter.   
 eines Tages stand er einen Tag gelegenen Gemüths verfallen, wobei   
 die bei den Beschlüssen mit betheiligten waren, ihnen mit ihnen keine   
 nicht geben, das Gemüths Gefährden zu vermeiden. Dann   
 ferner, das Gemüths Gefährden zu vermeiden. Dann   
 beim Ueberfließen der ausdauernden Gemüths Kraft, so wird   
 er wohl einen Grund haben. Wenn die auf die Ueberfließen   
 beschränken mit genauer Angabe der Verhältnisse und des früheren   
 Fortschritts.

**1. d. d. Meteor** über unsere Gegend hie  
wobei dasselbe beobachtet habe

Unläßliche Angaben über die Lage der Wohnstätte, die scheinbare Größe des Grundstückes (in m<sup>2</sup> oder in Morgen), seine Farbe, über bebaute Flächen, über die Lage der Bepflanzungen zu machen, werden erjudet. Es ist einer möglichst genauen Angabe der Verhältnisse zu empfehlen, auf dem aus dieselben gemacht wurden. Die Angaben über die Lage der Wohnstätte und die scheinbare Größe des Grundstückes sind zu verifizieren. Die Angaben über die Lage der Wohnstätte sind zu verifizieren. Die Angaben über die Lage der Wohnstätte sind zu verifizieren.

Der **Preis** beträgt 250 Mk. und ist in 10 Raten von 25 Mk. zu zahlen. Der **Preis** beträgt 250 Mk. und ist in 10 Raten von 25 Mk. zu zahlen. Der **Preis** beträgt 250 Mk. und ist in 10 Raten von 25 Mk. zu zahlen.

[illegible][illegible]

weg gezogen.  
und in der  
Fingbahn, die  
Netzwerk (etwa  
Geräusche  
ihre Wahr-  
des Stand-  
gefällt an  
Im Wetter-  
beten.

[illegible]

Figure 1. The call published by Strasbourg Imperial Observatory in the *Straßburger Neueste Nachrichten (SNN)* on 24 March 1904 following the bright meteor of 21 March.

Donnerstag, 24. März. Zweite Morgen-Ausgabe. 1904. Nr. — 307.

# Strassburger Post

Verantwortlicher Redakteur: Jakob David in Straßburg. — Retzger und Bräuer: 28. DuMont-Schuberg in Straßburg und Köln (Königliche Zeitung). — Expedition: Thomausgasse 19. Vierteljährlicher Bezugspreis: in Deutschland RM. 5.—, in Straßburg und Ausland sechs RM. 4.50, bei den Agenten abgeholt RM. 4.—. Anzeigenpreis die Zeile oder deren Raum: 25 Hfr. — Kleinanzeigen 60 Hfr. — Eilbriefe: 20 Hfr. — Eilbriefe: 10 Hfr.

## Straßburger Stadtnachrichten.

△ Straßburg, 23. März.

Wie bereits mehrfach gemeldet, ist am 21. d. M. abends gegen 8 1/2 Uhr ein sehr glänzendes Meteor über unsere Gegend hinweggezogen. Alle diejenigen, welche daselbst beobachtet haben und in der Lage sind, zuverlässige Angaben über die Zeit der Flugbahn, die Dauer der Sichtbarkeit, die scheinbare Größe des Meteors (etwa im Vergleich zum Monde), seine Farbe, über beobachtete Geräusche und etwaiges Zerplatzen zu machen, werden ersucht, ihre Wahrnehmungen nebst einer möglichst genauen Angabe des Standpunktes, von dem aus dieselben gemacht wurden, gefälligst an die Direktion der Sternwarte mitzuteilen. Um Weiterverbreitung dieser Aufforderung wird gebeten.

Wir lesen in der „Kölnischen Zeitung“: Auch der „Nebel“ bewies

konkreten. Insofern, was Herr Reichert anlangt, ist, hat er bei seiner letzten Querschnitt der Strecke errichtet und von Hinfälligkeit eine positive Stelle der glänzenden Ausstellungen erhalten.

Wenden diesem Sinne des Programms treten die folgenden Nummern etwas zurück. Eine sehr interessante, die sich auf die Geschichte der Straßburger Stadt, welche an dem kaiserlichen Hof mit einer außerordentlichen Tätigkeit arbeiten und dabei eine außerordentliche Tätigkeit leisten. Man darf die Zeitungen als eine der letzten zu nennen ist.

## Straßburger Stadtnachrichten.

△ Straßburg, 23. März.

Wie bereits mehrfach gemeldet, ist am 21. d. M. abends gegen 8 1/2 Uhr ein sehr glänzendes Meteor über unsere Gegend hinweggezogen. Alle diejenigen, welche daselbst beobachtet haben und in der Lage sind, zuverlässige Angaben über die Zeit der Flugbahn, die Dauer der Sichtbarkeit, die scheinbare Größe des Meteors (etwa im Vergleich zum Monde), seine Farbe, über beobachtete Geräusche und etwaiges Zerplatzen zu machen, werden ersucht, ihre Wahrnehmungen nebst einer möglichst genauen Angabe des Standpunktes, von dem aus dieselben gemacht wurden, gefälligst an die Direktion der Sternwarte mitzuteilen. Um Weiterverbreitung dieser Aufforderung wird gebeten.

Wir lesen in der „Kölnischen Zeitung“: Auch der „Nebel“ bewies

Wierteljährlicher Bezugspreis: in Deutschland 3  
Anzeigenpreis die Zeile oder deren 3

## Straßburger Stadtnachrichten.

△ Straßburg, 23. März.

Wie bereits mehrfach gemeldet, ist am 21. d. M. abends gegen 8 1/2 Uhr ein sehr glänzendes Meteor über unsere Gegend hinweggezogen. Alle diejenigen, welche daselbst beobachtet haben und in der Lage sind, zuverlässige Angaben über die Zeit der Flugbahn, die Dauer der Sichtbarkeit, die scheinbare Größe des Meteors (etwa im Vergleich zum Monde), seine Farbe, über beobachtete Geräusche und etwaiges Zerplatzen zu machen, werden ersucht, ihre Wahrnehmungen nebst einer möglichst genauen Angabe des Standpunktes, von dem aus dieselben gemacht wurden, gefälligst an die Direktion der Sternwarte mitzuteilen. Um Weiterverbreitung dieser Aufforderung wird gebeten.

Wir lesen in der „Kölnischen Zeitung“: Auch der „Nebel“ bewies

beru  
hafte  
Met  
etwa  
aus  
Zul  
Zeich  
zeigen  
Kast  
mern  
öffnen  
legen  
höhe  
ein  
die  
Gh

Figure 2. The call as published in another city newspaper, the *Straßburger Post* on 24 March 1904.



[illegible]

Figure 3. Examples of letters received at Strasbourg Observatory about the 1904 fireball. Note they address either Becker (Director) or Schiller (Assistant). The letter on the middle left is in French.



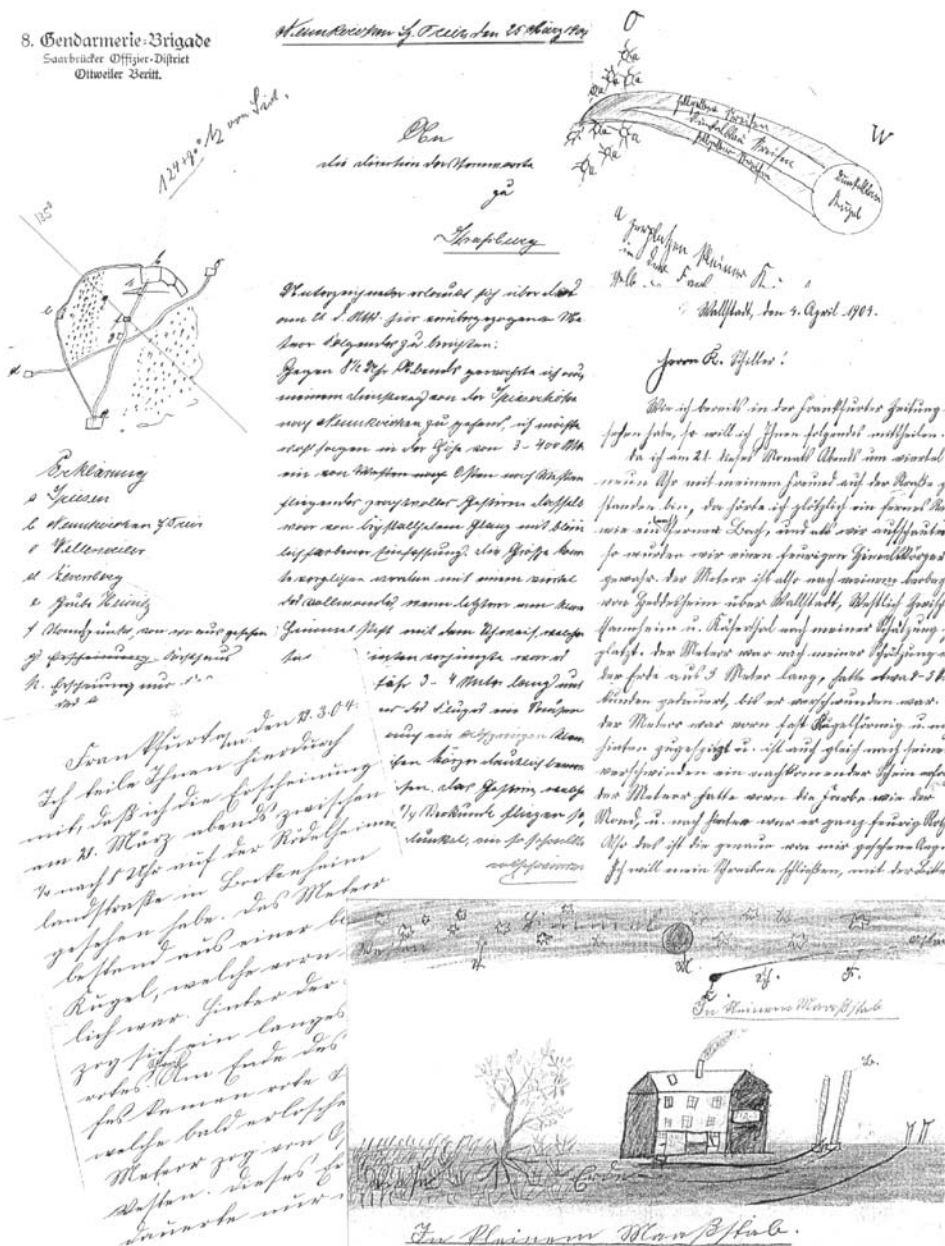


Figure 5. More examples of letters on the 1904 fireball. The top left letter, structured as a real police report, came indeed from a state police post.





police officers, parish priests, commoners and peasants. Note the typed letters<sup>2</sup> at a time when etiquette required people to write letters with the neatest hand and liquid ink.

Fig. 7 reproduces over two pages an especially interesting communication sent by a locomotive stoker on a large sheet of drawing paper<sup>3</sup>.

The second surprise came from the extent of the area from which originated the letters: from Strasbourg and the Alsatian countryside of course, but also from Lorraine, from the Palatinate and the Saar, from Luxembourg and Mainz, and so on. Why did those senders address their observations to Strasbourg rather than to Heidelberg or Berlin? The attraction of Strasbourg, the 'new', attractive and bursting city of the time was perhaps part of the explanation, as well as possible additional appearances of the Observatory call, echoed in other newspapers thanks to press agencies.

Apparently the Observatory never published in the newspapers a synthesis of all the mail received and we failed to find anything in the Observatory annual reports and in the *Annalen*. But an interesting series of short notes appeared in the *Astronomische Nachrichten*.

H. Rosenberg (1905a) first described a method for determining the trajectory of meteors and subsequently applied it to the 21 March 1904 one (Rosenberg 1905b). This triggered some comments from P. Moschick (1905) of Heidelberg Observatory, answered in turn by Rosenberg (1905c).

According to Rosenberg (1905b), the meteor lit up around Weil-der-Stadt (Kepler's birthplace) near Stuttgart at about 57km of altitude. The

<sup>2</sup>Typewriters were then in infancy. Remington started producing their first typewriter on 1 March 1873 in Ilion, NY. Another early typewriter manufacturer was Underwood. One could guess the typewriters used here had been imported from the US since the typical German character ß was missing and had to be typed as ss.

<sup>3</sup>The framed text appearing on the right-hand side of Fig. 7 can be translated as follows:

"Right Honorable Sir,

Hereby I am sending you a sketch of the trajectory and of the observation of the meteor that I happened to be able to observe by chance. As I guessed that a call would appear in the newspaper, I took note precisely of everything. Perhaps you will be able to use my data.

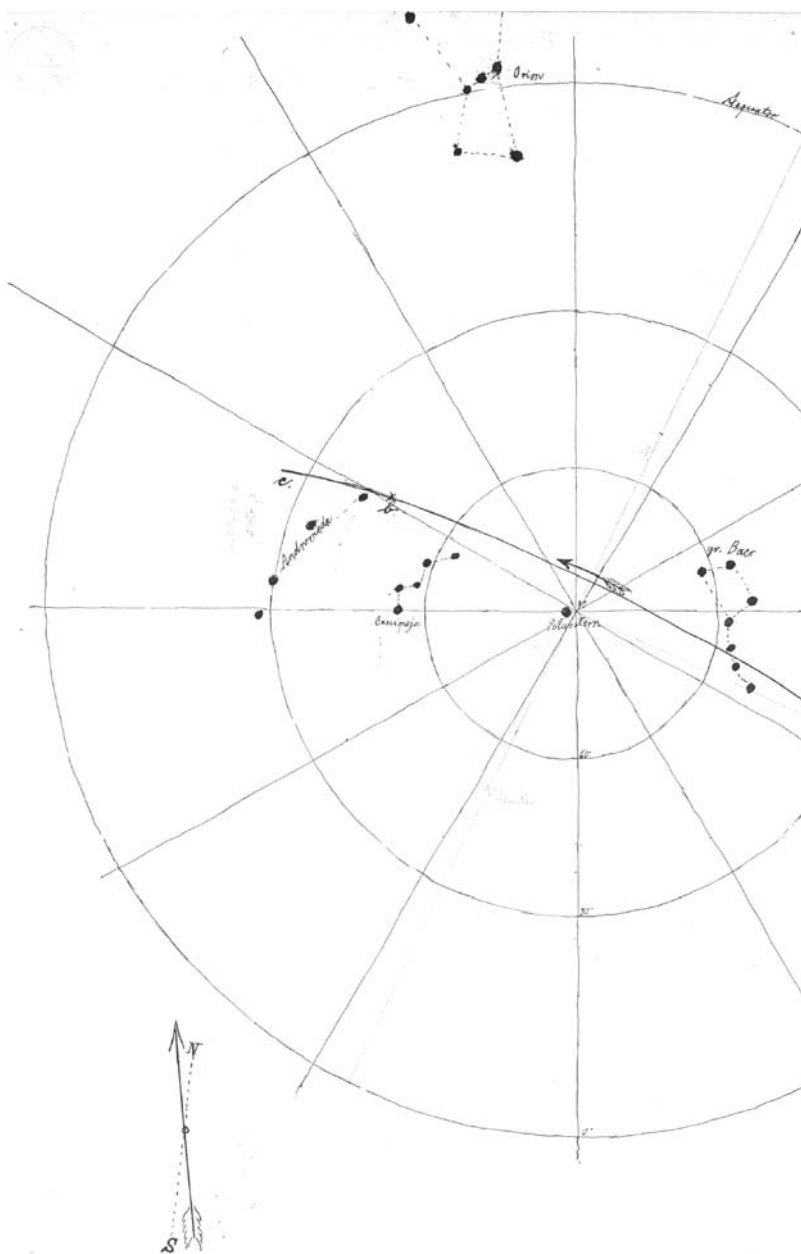
From the train station clock, it was 8:25 [pm] when the meteor showed up, from *a-b* on the drawing, illuminating with full light, brighter than the moonshine. It was a white light mixed with blue rays. In *b*, it went out and splitted up until *e* into red-glowing pieces that scattered in all directions. I perceived also a slight hissing and a noise of crackling. The whole event lasted 22-25 seconds. My position of observation was the road to Mittelhausbergen in Cronenbourg.

With respectful greetings from

Franz Brockow

Qualified (Locomotive) Stoker."

This text was deciphered from German Gothic and translated into French by Louis Ludes who discovered in the process he was currently living in a house next to the one occupied then by the Brockow family!



*Figure 7.* An especially interesting and detailed drawing received from a locomotive stoker called Franz Brockow living near Strasbourg. See Footnote 3 for a translation of the framed text appearing on the right-hand page as well as for an interesting anecdote.



object was moving roughly Westwards at an average speed of about 41km/h until splitting up some 20' North of Rheims (the crowning city of French Kings) at a final altitude of about 126km. This would mean that the meteorite was not falling towards the ground, but in fact going up, after apparently rebounding on the densest atmospheric layers in a ricochet effect.

Moschick offered different values obtained with a different method and argued about the influence of uncertainties. But he basically confirmed the ascending movement.

Amazingly enough, at the time of concluding this chapter, a fireball appeared in the Alsatian sky, following a ground trajectory similar to the 1904 one, but this time with a usual descending movement, triggering hundreds of testimonies – both spontaneous and answering calls from local associations and planetariums (Bodenmuller 2005). On 18 February 2005 towards 22:30, the meteorite was seen as coming from Germany, crossing Westwards the Alsatian plain at an altitude of about 50km, passing a few kilometers North of Vittel and likely hitting the ground around the border between the *départements* of Vosges and Haute-Marne where the impact is currently being searched.

### 3. Other Astronomy-Related Events

From the wealth of observations of the March 1904 fireball and the vast area covered by the letters, we wondered whether there would be more mentions, in the SNN, of the Observatory activities or of other astronomical events.

Since it would take ages to flip through all pages of the tens of volumes in the newspaper archives<sup>4</sup>, we chose to tackle first a few specific slots such as the Observatory inauguration in September 1881 and the appearance of bright comets: Comet Morehouse (1908c/1908 III) in October/November 1908, the “Great Comet” (1910a/1910 I) of January 1910<sup>5</sup>, Halley’s Comet in May 1910 and Comet Brooks (1911c/1911 V) in October/November 1911.

#### 3.1. THE OBSERVATORY INAUGURATION

The edification of Strasbourg Imperial Observatory was initiated in 1877, leading to an official inauguration by a General Assembly of the *Astronomische Gesellschaft* (AG) from 22 to 24 September 1881.

“It was then the largest and the most modern observatory in Europe”, say the DNA on 17 May 1947 in a long article devoted to the difficulties of the Observatory after World War II. As recalled elsewhere in this volume

<sup>4</sup>All issues have been microfilmed since the newspaper foundation in 1877.

<sup>5</sup>Also called Johannesburg Comet as it had been discovered in South Africa.



[illegible]

Figure 8. The seven lines reporting the General Assembly of the *Astronomische Gesellschaft* inaugurating Strasbourg Imperial Observatory in the *Sträßburger Neueste Nachrichten* (SNN) on 25 September 1881. Note the mention of the socio-cultural event, attending the *Nozze di Figaro* [Figaro’s Hochzeit] and the subheader in French. (© DNA)

(Seggewiss 2005), the AG held another General Assembly at the Observatory in 1982 to celebrate its centenary, an event that was also reported in the DNA (21 & 22 February 1982).

Well, in 1881, the inauguration of the largest and most modern European observatory went almost unnoticed, at least in the SNN. Seven modest lines on the first page of the 25 September issue (Fig. 8) informed that the yearly assembly of the *Astronomische Gesellschaft* was held at the new observatory “with a large number of participants, many of which came from abroad” and that these attended in the evening a performance: Mozart’s *Nozze di Figaro*.

Meanwhile, the newspapers from 20 to 27 September 1881 reported at length on an agricultural exhibition in Strasbourg, on the Kaiser’s visit in Karlsruhe where he was attending a princely wedding, as well as on the re-opening of the schools taking place that Monday 26 September 1881!

### 3.2. COMETS

Jumping a quarter of century ahead in time, to Fall 1908, four years and half after the 1904 fireball, we would expect the region was enjoying the celestial display of Comet Morehouse (1908c/1908 III). Camille Flammarion’s *Astronomie Populaire* re-edited in 1955 by André Danjon<sup>6</sup> displays magnificent pictures of that comet taken in October 1908 at Meudon Observatory.

From 14 to 26 October 1908, there was no mention of that hairy object in the SNN, but we learn that five professors of Strasbourg University had been invited to attend Prince August Wilhelm’s wedding in Berlin, that dramatic rescue operations took place at a race of montgolfiers, and that the Zeppelin airship had carried out two splendid flights.

Also the seismic station<sup>7</sup>, located at a stone throw from the Observatory, is frequently mentioned as it recorded earthquakes in Turkmenistan, some 6,000 km away from Strasbourg, on 14 and 16 October 1908. A week later, another quake struck Plauen’s area in Southwest Saxony.

The situation changed fifteen months later with the unexpected arrival of a new bright comet (Great January Comet 1910a/1910 I) while people were already preparing themselves for the return of Halley’s Comet, predicted for April/May 1910. In their issue of 29 January 1910, the SNN devoted a long article to the history of comets, reminding that the last bright comet was visible in 1882. On 1 February 1910, the newspaper mentioned

<sup>6</sup>Danjon was then Director of Paris Observatory after having been in charge of Strasbourg Observatory from 1929 to 1945.

<sup>7</sup>See Duerbeck’s (2005) contribution to this volume for a section on the beginnings of seismology in Strasbourg under the leadership of Ernst von Rebeur-Paschwitz (1861–1895).

Gelesen, verbreitete Zeichnung eines Göttingens.  
Straßburger  
Münz-Institutionsorgan des Reichslandes  
Neueste Nachrichten

mit mehrerer Größen:

**Sonntagblatt.**

Krankhüner Nahrung. — Gas-Pöthner'sche Nahrung.

General-Anzeiger für Straßburg und Elsaß-Lothringen.

für nicht verlangte Manuskripte  
übernimmt die Redaktion keine  
Verantwortung.

Mr. 113. Erstes Blatt.

Strasburg, Mittwoch den 18. Mai 1910.

ndert auf den Tag der Beaufgabe,  
nicht auf den folgenden Tag.)

### 33. Jahrgang

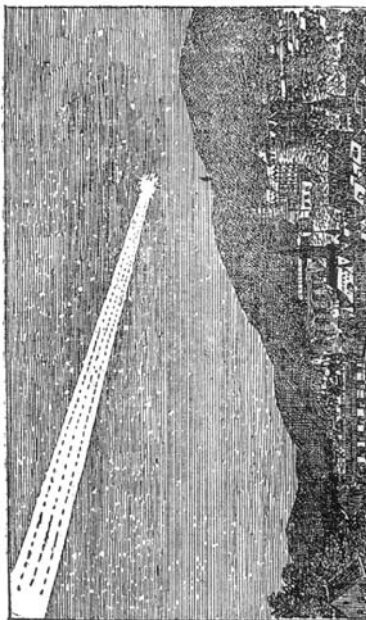
## Der Komet.

Es wird darüber gefaselt, daß wirlich durre Gynol-  
Wendungen sich von der Angst vor einer Samen-Schollen haben  
werden lassen. So, ist nicht in allen Fällen beobachtet, wie die  
Furchen vor einer möglichkeit der Frucht zu wirken, während sie im tri-  
nischen Wagnis die größte Gefährdung an den Gyn. liegen?  
Wenn der Selbst die ersten Gynol. prüfen hat, können auch  
eine weitere tiefere Abwandlung ein paar unbehagliche Augenblicke,  
die sehr übernehmbar, aber die es noch nicht fortzusetzen kann. Und  
solche Momente gibt es bei gefährlichen zuzufügen in der Schallreite,  
die es ersetzen kann. Es ist ein wenig unbehaglich, aber es ist  
ein wenig unbehaglich, aber es ist ein wenig unbehaglich, aber es ist

### Im Zeichen der Kometen.

Es ist eine Zeit der Tränen und Tod,  
 dem Himmel scheiden Zeichen und Wunder,  
 blüht auf den Wolken, blutroth,  
 blüht der Herrgott den Herrgott mit.  
 Den Namen heil'ig er, wie eine Ruie,  
 drohend am Himmelstempel auf,  
 wie ganze Welt ist ein Flugsand.\*

Also sind Schüler von einem Jahr, in dem als Großbet des 18-jährigen Krieges ein großer Sturm aufbrach. Die Tage, die der Dichter bei seiner Schilderung im Auge hatte, sind längst untergesunken; und mit ihnen erfindungsweise auch jener ungläubige und die bleiche Gerechtigkeit in früheren Zeiten um-



Sie können nicht leugnen, daß in unserer modernen Welt die Wirtschaftsfunktion gewachsen ist. Die Zivilliefer und so manche Exportindustrie leben ja vom Exporte des Zuges und Autos, und gerade dann ein Automobil ist ein Exportgut, wenn es nach Hause abfährt, hoch oben auf dem Güterzug, nicht auf dem Luftweg. Und, aber von Hause abfährt, hoch oben auf dem Güterzug, nicht auf dem Luftweg. Und, aber von Hause abfährt, hoch oben auf dem Güterzug, nicht auf dem Luftweg.

[illegible]

verlangte 320.000 Rubel für die Stadtkasse eine

### 33. Jahrgang

III im angeführten Deutschland, das ja vor wenigen Wochen noch im tiefsten Dunkel lag, hat sich in wenigen Tagen ein politisches Leben entfaltet, das in Europa ohne Beispiel dasteht. In den brennenden Stunden von dem erwarteten Volkszuge kamen hunderttausende Menschen aus dem ganzen Reich zusammen, um — Thronen und Krone ausser Acht lassend — die Zukunft des Vaterlandes zu besprechen. Und dieses geschah nicht in irgendwelchen Versammlungen, sondern in den öffentlichen Schulen, die in der That die einzige Anstalt waren, die sich dem Volke öffnete. Und die Besprechung wurde nicht durch irgendwelche Reden, sondern durch die Besprechung der Tagesblätter geleitet. Und die Tagesblätter waren nicht die Werke irgendwelcher Partei, sondern die Werke der Presse, die sich dem Volke öffnete. Und die Presse war nicht die Presse irgendwelcher Partei, sondern die Presse, die sich dem Volke öffnete. Und die Presse war nicht die Presse irgendwelcher Partei, sondern die Presse, die sich dem Volke öffnete.

schon bald diesen bei Sammeln, im folgenden Jahr bekanntes  
werden, helfen beim Sammeln, (als aber in diesen Fällen  
gefangen werden. Es erfordern auch übermäßig anstrengende  
Arbeiten, um sie zu gewinnen, und sind deshalb in der Regel  
nicht zu empfehlen. Sie haben viel Ärger und Bitterkeit  
mit sich zu bringen. Sie sind auch sehr gefährlich, wenn  
Kriegsgefangenen und Zeitstrafen verurteilten.  
Bemerkte ich nur, daß die von den  
Amerikanern für die letzten Jahren Sammeln  
genannt wurden, und daß sie in der Regel  
genau genommen, und sehr und sehr in  
Qualitäten, besonders wertvoll, nicht  
dürfte, da bei der Zeit gefangen können und  
nicht. Die Zeit der Gefangenen, die in der Regel  
nicht zu empfehlen sind, sind in der Regel  
Schwierigkeiten, werden immer.

[illegible]

Figure 9. Top part of one of the articles on comets run by the *SNN* around Halley's Comet return in 1910, here in the issue of 18 May 1910. (© DNA)



observations carried out at the *Kehl*tor [gate to Kehl, the city across the Rhine], at Pisdorf near Saverne<sup>8</sup>, in Sarralbe, as well as at the Archenhold Observatory in Berlin-Treptow.

Strasbourg Observatory was mentioned nowhere, neither with comet observations, nor with explanations. A similar situation occurred around mid-May 1910 when the comet fever triggered by Halley's Comet return reached its climax: not a single day between 17 and 27 May passed without a paper on Halley's Comet or on the passage of the Earth through its tail, something anxiously expected; observations were reported from Heidelberg, Potsdam and Vienna; but no word was given from Strasbourg Observatory where the Director was now Julius Bauschinger (1860-1934), having taken over from Becker in 1909.

On 21 and 23 May 1910, an article's author regretted that the comet – perhaps hidden by the haze above the horizon – was still invisible from Strasbourg. Finally, on 24 May, it was visible, but the observer was rather disappointed and, on 27 May, the tail was reported as still not visible from Mulhouse nor Strasbourg, in spite of the usage of instruments. As to the astronomers from the Imperial Observatory, they seemed to be ... eclipsed too from the press. On the contrary, the seismic station was present again in the news with a remote earthquake in the Aleutian Islands and, on 27 May 1910, a much closer quake shaking the Sundgau (Southern Alsace).

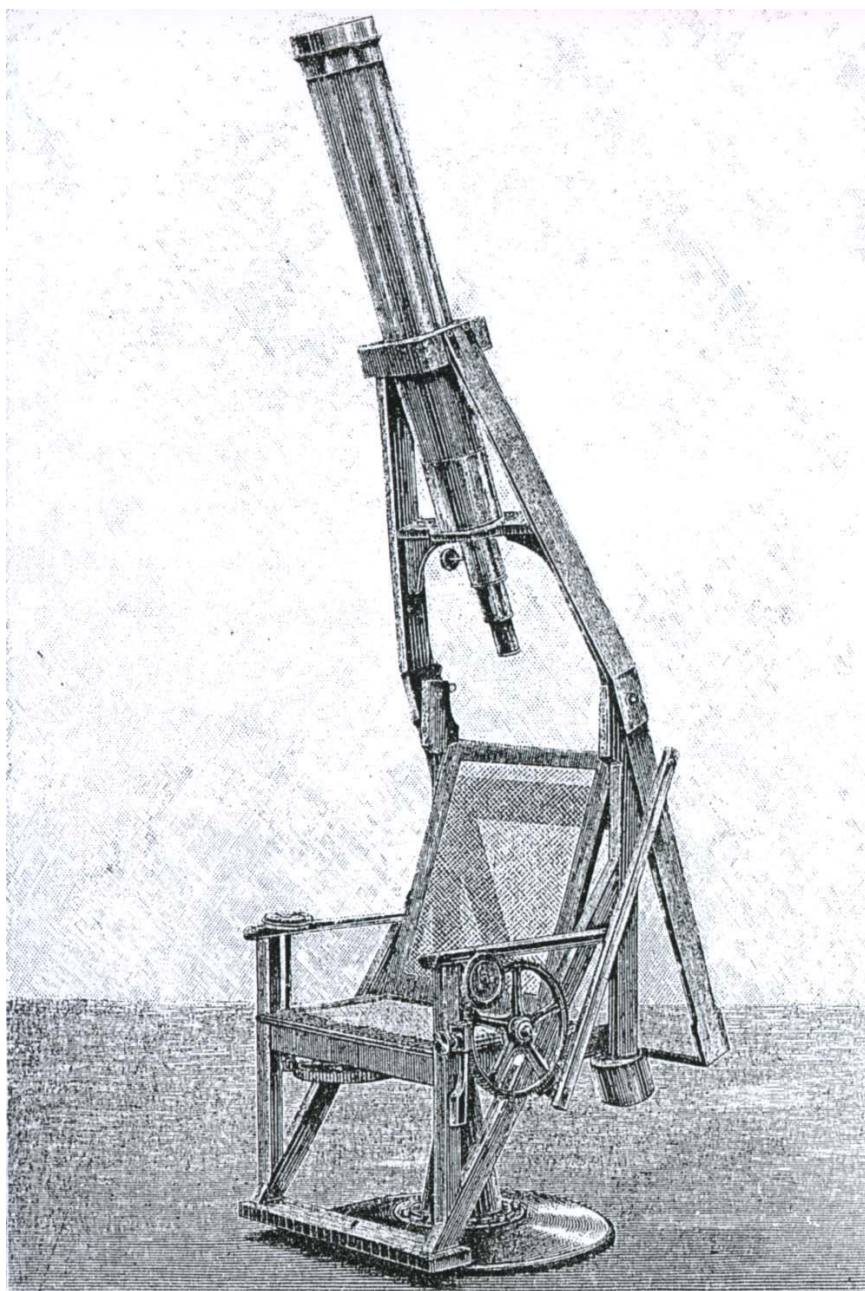
After such a disappointing performance from Halley's Comet (actually much alike the 1985-86 return), what could be expected of the nevertheless beautiful Comet Brooks (1991c/1911 V) visiting us in October 1911? Between 28 October and 3 November 1911, the hairy object remained unreported in the newspaper that announced happily an aviation day in Strasbourg on 5 November with seven or eight montgolfiers ...

Strasbourg imperial astronomers were however not quite inactive as testified by the Observatory reports. Thus Director Becker (1909) mentioned 27 observations of Comet 1908c (Morehouse), probably carried out at the comet seeker illustrated in Fig. 10 reprinted from Krisch's (1901) *Lexikon*<sup>9</sup>. In the next report, the new Director Bauschinger (1910) mentioned modestly three observations of Comet 1909a, three more of 1909e and amazingly only four observations of Halley's Comet, but his following report (Bauschinger 1911) is much more generous with 35 observations of Halley's Comet, eight of Comet 1910a (Great Comet), ten of Comet 1910b and two of Comet 1910c. The subsequent annual reports are silent on comet observations.

<sup>8</sup>A century ago, a sky aficionado was definitely living in Pisdorf since observations of the 1904 fireball were already reported from that village (see above).

<sup>9</sup>See also Heck (2005) in this volume for a picture of the same instrument used in the 1920s by a French astronomer, possibly Rougier, on the Big Dome terrasse.





*Figure 10.* Strasbourg Observatory comet seeker as illustrated in Krisch's (1901) *Astronomisches Lexikon*. See also Footnote 9.

#### 4. Last Comments

From the above examples, one cannot conclude that Strasbourg Observatory was totally absent from the media at the beginning of the 20<sup>th</sup> century, but its silence is somehow astonishing if compared to our current standards.

#### Acknowledgments

We gratefully acknowledge the assistance of DNA Head Archivist Joël Fréchar, of Observatory Librarian Philippe Vonflie, and of Louis Ludes for deciphering Franz Brockow's handwriting.

#### References

1. Bauschinger, J. 1910, Straßburg [Observatory Annual Report], *Vierteljahrsschr. Astron. Ges.* **45**, 263-267.
2. Bauschinger, J. 1911, Straßburg [Observatory Annual Report], *Vierteljahrsschr. Astron. Ges.* **46**, 189-192.
3. Becker, E. 1909, Straßburg [Observatory Annual Report], *Vierteljahrsschr. Astron. Ges.* **44**, 277-285.
4. Bodenmuller, W. 2005, Une "boule de feu" dans le ciel alsacien, *Dernières Nouvelles d'Alsace* (25 Feb 2005).
5. Duerbeck, H.W. 2005, The Observatory of the Emperor Wilhelm University: The People behind the Documents, this volume.
6. Flammarion, G.C. & Danjon, A. 1955, *Astronomie Populaire* Camille Flammarion, Flammarion, Paris, 674 pp.
7. Heck, A. 2005, Strasbourg Observatory and its Multinational History, this volume.
8. Krisch, A. 1901, *Astronomisches Lexikon*, Hartleben's Verlag, Wien/Pest/Leipzig, viii + 632 pp.
9. Moschick, P. 1905, Bemerkungen zu dem Artikel "Heller Meteor von 1904 März 21" in *Astr. Nahr.* 4008, *Astron. Nahr.* **168**, 39-40.
10. Rosenberg, H. 1905a, Über eine Methode zur Bestimmung von Meteorbahnen, *Astron. Nahr.* **167**, 49-53.
11. Rosenberg, H. 1905b, Heller meteor von 1904 März 21, *Astron. Nahr.* **167**, 385-390.
12. Rosenberg, H. 1905c, Heller Meteor von 1904 März 21, *Astron. Nahr.* **169**, 105-108.
13. Seggewiss, W. 2005, Strasbourg Observatory and the Astronomische Gesellschaft, this volume.